

Kleine Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **5 (1896)**

Heft 14

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der beste Record im Essen. Nach dem Journal d'Hygiène ergibt eine Vergleichung der neuesten und glaubwürdigsten Statistiken, dass unter allen Völkern die Amerikaner noch immer den besten Appetit entwickeln. Bis heute galten die Engländer (Irland ausgenommen) als das am meisten Fleisch essende Volk der Welt. Doch beträgt die Menge des Fleisches, das der Engländer täglich verzehrt, kaum zwei Drittel von dem, was der Amerikaner isst. Das Verhältnis des Verbrauchs an Fleisch zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten verhält sich 1:2. Bei Deutschland, Oesterreich und Italien ist es bedeutend kleiner. Die europäischen Arbeiter, welche gut verdienen, und in guten, sozialen Verhältnissen leben, kaufen gewöhnlich für den Sonntag Fleisch, bisweilen auch zwei- bis dreimal in der Woche. Zur Zeit der Sklaverei empfingen die Neger wöchentlich drei Pfund Speck und zwei Pfund Mehl, dazu Gemüße aller Art. Jeder Neger verzehrte also jährlich 150 Pfund Fleisch. Jetzt beträgt der durchschnittliche Fleischkonsum in den Vereinigten Staaten pro Kopf und Jahr 178 Pfund. Unter den anderen zivilisierten Nationen übersteigt allein Grossbritannien 100 Pfund. Einige erreichen nicht einmal 50 Pfund. Der Verbrauch an Getreide in Amerika ist im Verhältnis dreimal grösser als der Europas. Was den Konsum an Früchten betrifft, so lassen die Vereinigten Staaten die anderen Nationen weit hinter sich, besonders wegen der eingemachten Früchte, die die Wonne amerikanischer Damen und der Ruin ihrer Zähne sind. Doch ist der Verbrauch von Gemüße in Amerika nicht besonders gross. Das wesentlich fleisshessende Amerika betrachtet den Salat als ein Luxusgericht, und Tomaten dienen ihm als Vorspeise. Ueberdies sind die Gemüße sehr teuer. Betrachtlich ist der Konsum aller Nahrungsmittel, die in Quantität vorzüglich sind.

Aktien-Hotels.

Lavey-les-Bains. Die Aktionäre der Bäder von Lavey erhalten 4 1/2 Prozent.

Berlin. Centralhotel. Nach dem Jahresbericht beträgt der Verlust pro 1895 96 326 M., sodass sich die Unterbilanz auf 1207 576 Mark erhöht. Ausser den gewöhnlichen Abschreibungen auf Gebäude und Inventar im Gesamtbetrage von 116 016 M., sind die Gesamtbeträge für Umbauten per 1895 mit 126 589 M. zur Abschreibung gebracht. Der gute Gang des neu eröffneten Weinrestaurants konnte dieses ungünstige Resultat nicht verhindern, da sich das Hotel bei Uebernahme in einem durchaus verwahrlosten Zustand befand.



Herrn W. Ziegler, Hotel des Trois Rois, Vevey. Anders als durch direkte Anfragen und Tauschangebote werden Sie schwerlich in den Besitz einer Anzahl Hotel-Tableaux zum Aufhängen in den Korridoren kommen, aber vielleicht genügt diese kleine Notiz, um einige Ihrer Herren Kollegen zu veranlassen, Ihrem Wunsche entgegenzukommen.

Kleine Chronik.

Göschenen. Das Grand Hotel Göschenen ist eröffnet. **Luzern.** Das Hotel Rigi in Luzern wird am 9. April eröffnet. **Aschaffenburg.** Soolbad Sodenbad geht in Besitz eines Konsortiums über.

Wielmar. Das Hotel zum Elephanten feierte dieser Tage sein 300jähriges Jubiläum. **Die Monte-Generoso-Bahn** eröffnete den Bahnbetrieb und das Hotel Generoso-Kulm am 1. April.

Dresden. Das Hotel zum Englischen Hof kaufte Herr Schmidt, bisher Restaurateur des Kulmbacher Bierhaus. **Biel.** Für die Drahtseilbahn Biel Leubringen wird der Bau Ende April, spätestens anfangs Mai begonnen werden.

Meran. Willy Freytag, bisher Director, vom Meraner Hof, kaufte das Hotel Berliner Hof für 470,000 Mk. **Bad Langen-Schwabach.** Das Hotel Continental (früher Villa Scheuermann) übernahm Herr Otto Schröder aus Wiesbaden.

Bex. Die Hotels des Bains, des Saines, du Crochet, Villa des Bains und des Alpes zeigen kollektiv in den Tagesblättern die Saisonöffnung auf 1. April an.

In London ist durch Polizeireglement das Wegwerfen von Orangenschalen auf die Strasse untersagt, weil man auf den Schalen leicht ausglüht.

Baden. Die Kasino-Gesellschaft kündigt den Beginn der Sommersaison und die gleichzeitige Eröffnung des Kasino's auf Sonntag den 12. April an.

Strassburg. Das Hotel d'Angleterre hat der Besitzer, Herr C. Mathis, an Herrn E. Thoma, früher Restaurateur des Zoolog. Gartens Frankfurt, verpachtet.

Neuhäusen. Das Hotel Bellevue am Rheinfall hat Herr Karl Lang-Hofer, langjähriger Oberkellner im Hotel Bellevue in Bern mit 1. April übernommen.

Freiburg. Zwischen der Neustadt und dem Quartier St Pierre soll eine 131 Meter lange Drahtseilbahn erstellt werden; die Steigung derselben beträgt 49%.

Interlaken. Herr C. Lichtenberger, hat laut „Handelsamtsblatt“ die Firma seines Hotel St. George umgeändert in Hotel und Pension zum Deutschen Reich und St. George.

Genf. Herr Schäfer-Wiertz, Sohn des Besitzers vom Hotel de l'Univers in Brüssel übernimmt, laut „Hotel-Review“ Leipzig, mit 1. April die Direktion des Hotel National.

Chur. Die Regierung empfiehlt das Konzessionsgesuch von Ingenieur Wildberger in Chur für Konzessionierung eines Drahtseilprojektes von Samaden auf Muotas, einen 2520 m hohen Ausläufer des Piz Murai.

Luzern. Nachdem, laut „Union Helvetica“, der Vertrag mit dem neuen Pächter, Herrn Dielman, Umstände halber nicht perfekt geworden ist, hat die Kurhaus-Verwaltung Herrn Otto Blaser, früherer Besitzer des Hotel Bernerhof in Zürich, die Pacht übertragen.

Jungfraubahn. Die wissenschaftliche Kommission der Jungfraubahn erlässt eine Preisausschreibung über eine Reihe technischer Probleme dieser ersten Hochalpenbahn; sie betrifft die Anlage, den Bau und den Betrieb der Linie. Es sind Preise im Gesamtbetrage von 30,000 Fr. ausgesetzt.

Alte Gasthöfe in der Schweiz. (Fortsetzung.) 4. Es wurden eröffnet im Jahre 1702 das Hotel zum Rössli in Marthalen; 1722 Bad und Kurort-Blumenstein (Kt. Bern); 1750 Hotel zum Löwen in Arbon; 1756 Hotel Steinbock in Winterthur; 1760 Hotel zum Siernen in Arth; 1761 Hotel zum goldenen Löwen in Olten; 1762 Gasthof zum Kreuz in Neudorf. (Kalender der Geogr. Gesellsch. Aarau.)

Weggis. Die Notiz, dass das Projekt der Weggis-Rigi-Bahn aufgegeben sei, entspricht der Sachlage nicht. Dem „Luzerner Tagblatt“ wird geschrieben, dass nächstens die technische und finanzielle Seite des Unternehmens ernstlich behandelt werden sollen. Es sind hierfür insbesondere von der Seite, von der die Finanzierung hauptsächlich ausgehen soll, vorbereitende und grundlegende Schritte gethan worden.

Aus Rom wird berichtet: Als die Frau und das fünfjährige Söhnchen des Dr. Galvao aus Brasilien mit dem Aufzug des „Hotels Bellevue“ aufzubrechen, fiel das Kind, welches bereits im ersten Stock aussteigen wollte, in das Erdgeschoss. Die Mutter beugte sich hinaus, um dem Kinde nachzuspringen. Sie stiess mit dem Kopfe gegen das Trittbrett des zweiten Stockes an und blieb mit zerschmettertem Kopfe liegen. Das Kind brach den rechten Arm.

Bern. In der am 20. März im Bundesrathsausschuss abgehaltenen Fahrplankonferenz ist vereinbart worden, dass der Schnellzug Wien-Zürich (Wien ab 9 Uhr abends, Zürich an 6.22 abends) eine unmittelbare Fortsetzung nach Bern und nach Genf (über Biel-Neuburg) erhalten soll, womit ein dreistündiger Aufenthalt in Zürich vermieden wird. Damit werden auch die Abendverbindungen von Chur und Glarus nach Bern und Genf verbessert. Infolge einiger Neuerungen wird der Schnellzug Wien-Zürich mit dem Nachtschnellzug Bern-Neuburg-Paris in Korrespondenz gebracht.

Grindelwald. Die hiesige Gemeindeversammlung vom 30. März erteilte dem „Elektrizitätswerk-Konsortium“ die nachgesuchte Konzession auf 20 Jahre, zur Errichtung einer elektrischen Anlage zu Beleuchtungs Zwecken. Mit Beginn der Saison 1897 soll das Werk fertig sein. Dasselbe wird ausgeführt durch die bewährte Firma, Brown, Boveri & Cie. in Baden. Ist nun einmal das ersehnte elektrische Licht da, so ist nicht zu zweifeln, dass auch die mangelhaften Wege und Stege ausgebessert, und auch in manch' anderer Weise den Fremden mehr Annehmlichkeiten geboten werden.

Bern. Der Regierungsrat hat der Aareschlucht-Aktiengesellschaft provisorisch, d. h. für die Saison von 1896 die weitere Benutzung der von ihr in der Arlamm erstellten Anlagen in bisheriger Weise gestattet, mit der Einschränkung jedoch, dass die Eintrittsgebühr von 1 Fr. auf 50 Cts. für den Besucher herabzusetzen ist, und dass für Schulen, die unter der Aufsicht ihrer Lehrer die Aareschlucht besuchen, nicht mehr als 10 Cts. von jedem Schüler und jedem zugehörigen Lehrer bezogen werden darf. Die Baudirektion ist beauftragt worden, behufs definitiver Ordnung der Angelegenheit die Verhältnisse der Aareschlucht-Aktiengesellschaft näher zu prüfen und gestützt auf das Ergebnis dieser Prüfung sachbezügliche Anträge zu stellen.

Graubünden. Herr C. Arquint, Hotelier in Schuls, hat von der Gemeinde Sins im Unterengadin die Mineralquellen in der Val sinestra bei Remüs gepachtet. Er will bei der Nähe der Quellen eine grössere Badanstalt errichten. Nach einer Analyse des verstorbenen Herrn Professors Husenmann in Chur gehören die betreffenden Quellen — es sind deren etwa zwölf — zu den stärksten Eisensäuerlingen Graubündens. In therapeutischer Hinsicht höchst beachtenswert sei der relativ bedeutende Gehalt von Arsen. Auch diese neue Badanstalt wird sicher einer schönen Zukunft entgegengehen. Auch die auf B. siehe bei Guardia (Unterengadin) projektierte Wasserheilanstalt des Herrn Dr. Ballmann aus Meran schreitet allmählich ihrer Vollendung entgegen. Dermalen wird in den Ardeger Waldungen das dazu nötige Bauholz gefällt und im Frühjahr 1896 soll die Anstalt eröffnet werden.

Landesaussstellung. Das den Ausstellern soeben zugesandte Reglement der Genfer Landesaussstellungs-Lotterie setzte die Zahl der für einmal auszugebenden Lose à 1 Fr. auf eine Million fest, 500,000 Fr. sollen zum Ankauf von Gewinngegenständen verwendet werden; die übrigen 500,000 Fr. fallen nach Abzug der Lotteriespesen der Kasse der Landesaussstellung zu. Das Total der Gewinne beträgt 3266 im Gesamtbetrage von einer halben Million, darunter ein Gewinn im Werte von 25,000 Fr., zwei im Werte von je 10,000 Fr. und 2000 im Werte von 100 bis 20 Franken. Die Einkäufe der Lottergegenstände erfolgen möglichst unter Berücksichtigung der verschiedenen Gruppen, der Aussteller und der Landesgenden. Die Gewinne werden nur bei den Ausstellern eingekauft mit Ausschluss aller andern Bewerber. Der Gewinnende kann seinen Gewinn gegen 70% des Einkaufspreises in bar auswechseln. Die Ziehung findet im Laufe eines Monats nach Schluss der Ausstellung statt.

➔ Hiezu eine Beilage. ➔

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel 359
Médailles de 1re ordre aux Expositions
Marque admise dans tous les bons hôtels suisses.
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

B. Bohrmann Nachfolger
FRANKFURT a. M.
Fabrik schwer versilberter Tafelgeräthe auf weissem Metall.
Gegründet 1865.
Spezialität: Artikel für Hôtels, Restaurants und Cafés.
Garantie für langjährige Haltbarkeit bei täglichem Gebrauch.
Anerkennung der grössten Etablissements und Hôtels für Solidität und Qualitätsgüte.

Löffel, Gabeln, Saucières,
Messer, SOUPIÈRES,
Thee- und Café-Service, Huiliers,
PLATTEN. Plateaux.
Brodkörbe etc.

Schweiz-England
über
OSTENDE-DOVER
Billigste schnelle Route.
Drei Abfahrten täglich.
Seefahrt: 3 Stunden.
Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Die Verbindung
der beiden
Bäder
Bredon
und
Bard
ist
jetzt
möglich
und
wird
durch
den
Rapid
über
Bredon
erleichtert.

(H 4192)

Junger, kräftiger Bursche, der auch einige Bureaukenntnisse besitzt, sucht baldmöglichst passende Stelle.
Offerten sub H 511 R befördert die Expedition dieses Blattes.

Portier,
26 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als
Etagenportier
oder **alleinstehend.**
Am liebsten Jahresstelle oder dann für die Saison, vorzugsweise am Vierwaldstättersee oder im Berneroberland.
Offerten sub H 519 R befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Mann gesetzten Alters, der deutschen u. franz. Sprache in Wort u. Schrift mächtig, sowie mit der Buchführung vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen
I. oder II. Volontärstelle
in einem Hotel. Beste Zeugnisse. Gef. Off. sub H 521 R befördert die Expedition dieses Blattes.

Billigste Engrospreise
per Sack von je 50 Kilo.
Gedörrte Kastanien, Prachtware Fr. 12.70
Hafengroses „ 17.50
Reis, Vorlauf extra Qual. „ 14.
Neue grosse Zwetschgen „ 20.
Rosinen, la. neue „ 27.50
Weinbeeren, grosse stielfreie „ 28.
Zwiebeln, gelbe haltbare „ 7.
Kaffee, Santos reinschmeckend „ 98.50
„ Campinas, extra Qual. „ 106.
„ Perl, hochfein „ 117.
J. Winiger, Boswyl (Aarg.)
(H 1357 Q) 1516

Saallehrtochter.
Junge Tochter, nette Erscheinung, 18 Jahre alt, welche zu Hause bereits in besserem Restaurant serviert, sucht Stelle für Erlernung des Service oder in die Lingerie eines guten Hotels. — Offerten unter Chiffre X 1623 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Zürich. (M7089Z) 492

Auf 8 beschickten Ausstellungen mit goldenen Medaillen und Ehren diplomen prämiert.
Schweizerische
Armee-Konserven-Fabrik Rorschach.
Unsere vorzüglichen Gemüse- und Obst-Konserven sind den feinsten französischen Marken in Qualität und Wohlgeschmack vollständig gleich und bedeutend billiger als diese. Unsere
Pois verts, Haricots, Spargeln, Tomaten, Macédoines, Compôtes, Gelées, Marmeladen etc. in feinsten Qualität sind zu haben in allen besseren Delikatessen- und Comestibles-Handlungen der Schweiz. 312
Man verlange ausdrücklich Rorschacher Konserven.

Concierge.
Ein tüchtiger sprachkundiger Concierge sucht
Saison-Stelle.
Beste Refr. langjähriger Dienste in ersten Häusern.
Offerten sub H 514 R befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht
zu sofortigem Eintritt in ein Restaurant I. Ranges:
1 Buffetdame
1 Saalkellnerin.
Offerten sub H 494 R befördert die Expedition dieses Blattes.

Un jeune homme
de famille honorable du canton de Berne, désire place comme
apprenti de cuisine
dans un hôtel de la Suisse française. Pour référence s'adresser à Mr. Fritz Obrist à Vevey.

Speise- und Weinkarten
in geschmackvoller Ausführung liefert prompt und billig
Schweiz. Verlags-Druckerei, Bafel.